

Weltgebetstag 2022



Schäßsburg



Broos



Bukarest



Sächsisch Regen



Heltau



Neppendorf



Hermannstadt – Bezirk



Neustadt



Rosenau



Mühlbach



Hermannstadt – Johanniskirche



Mediasch



Kronstadt



Honigberg

„Gott der Hoffnung, schenke uns mitten in unserer Geschäftigkeit den Weitblick, dich und dein Wirken in unserem Leben und unserer Welt zu entdecken.“ Mit diesem Gebet haben uns Frauen aus England, Wales und Nordirland im März d.J. eingeladen, gemeinsam mit ihnen und mit Christen aus über 150 Ländern weltweit zusammen zu feiern und zu beten. Wir waren aufgerufen, unseren Blick auf ihre Länder zu richten, sie kennenzulernen, Freud und Leid mit ihnen zu teilen, betend sowohl Vergebung als auch Dank vor Gott zu bringen. Der Weltgebetstag stand 2022 unter dem Thema „Zukunftsplan Hoffnung“ oder noch genauer „Ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe“ und war für die derzeitige Situation ein besonders gut passendes Thema. Es entstammt dem zentralen Bibeltext der Gottesdienstordnung aus Jeremia Kap. 29,14 – es sind hoffnungsvolle Verse, die der Prophet Jeremia an das Volk Israel schrieb, das im Exil war. In der von Ängsten und Sorgen belasteten, unsicheren Situation erreichte die Vertriebenen das hoffnungsvolle und zukunftsweisende Wort des Propheten: Gott hat euch nicht vergessen und hält eine gute Zukunft für euch bereit. Dieser Bibeltext des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“ Und das ist auch für uns heute wie für die Menschen damals ein wichtiger Zuspruch. Die Pandemie riss uns aus dem Alltag, aus der vertrauten Normalität heraus. Mit Sorge und Fürsorge, Restriktionen und Verzichte haben alle die letzten beiden Jahre ihr Leben gestalten müssen, Ungewissheit und Verunsicherung, sogar Angst und Bangen gehörten dazu. Zudem traf eine Woche vor dem Weltgebetstag auch die Schreckensnachricht vom Krieg in der Ukraine ein. So waren viele von uns, Mitwirkende und Teilnehmende, vom Thema und dem Bibeltext besonders angesprochen, als ob sie für uns und diese Zeit, die wir erleben, geschrieben worden wären. Auch die Länderinformation war spannend, zum ersten Mal kam der Weltgebetstag nicht aus einem Land, sondern aus drei, lose miteinander verbundenen Ländern. Zwischen den Themenländern gibt es viele Gemeinsamkeiten, aber auch deutliche Unterschiede. Wir erfuhren von der extremen Arbeitslosigkeit in Wales, der großen sozialen Schere in England, von den vielen Sozialfällen, von Gewalt gegen Frauen und von der nordirischen Furcht vor

neuen Unruhen und Terrorakten nach dem Brexit. Dass 52% der Bevölkerung konfessionslos ist, über 23% der Menschen von akuter Armut bedroht sind und jedes fünfte Kind vor Hunger leiden muss, hat alle überrascht und bewegt. Entsprechend sind heuer auf Beschluss des Vorstandes der Frauenarbeit der EKR Kollekten für das Projekt CHAT (Church Housing Action Team) eingehoben worden. Diese Organisation arbeitet in Südengland vor allem mit Heimatlosen und Flüchtlingen und bietet sowohl praktische Hilfe (Tafel, temporäre Unterkunft und Unterkunftssuche), als auch Beratung gegen Verschuldung, Steuerhilfe und auch Rechtsberatung. Ihre Vision ist: „Obdachlosigkeit bekämpfen, Zwangsräumungen vermeiden, Hoffnung bringen!“. Als Christen können wir getrost vertrauen und Gegenwart und Zukunft gestalten. „Voll Zuversicht erwarten und hoffen wir, dass deine Pläne und Verheißungen sich erfüllen.“ (Auszug aus dem Eröffnungsgebet der Gottesdienstordnung für den WGT 2022).

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, die eine landesweite Werkstatt, zwei regionale Studientage und viele lokale Vorbereitungstreffen umfasste, sind im März d.J. innerhalb der EKR 20 WGT-Gottesdienste und zwei Kindergottesdienste gefeiert worden, davon 8 am Stichtag, dem 4. März 2022. Die Gesamtkollekte betrug 9.463,75 Lei. Der Weltgebetstag war auch in diesem Jahr ein Höhepunkt im Gottesdienstleben der EKR. Er wird jedes Jahr mit viel Freude vorbereitet und großem Interesse wahrgenommen. „Wir beten mit dem Mut der Verzweiflung gegen Waffen, wo Bomben fallen, wir bitten um Einsicht, wo Wahnsinn tobt, um Zuversicht, wo Verzweiflung um sich greift, um Hoffnung, wo Dunkelheit sich breitmacht. Lass die Solidarität wachsen, damit uns die Angst nicht lähmen kann. Wir flehen Dich an um Frieden in der Ukraine und an so vielen Orten auf dieser Welt, auf die niemand sieht.“ Mit diesem Zusatzgebet der Frauen aus dem WGT-Komitee England, Wales und Nordirland für den WGT 2022 schlossen wir uns auch in den Gemeinden der EKR der größten ökumenischen Gebetsaktion an und beteten für die Menschen in den WGT-Gastgeberländern dieses Jahres, für die Menschen in der Ukraine und weltweit.